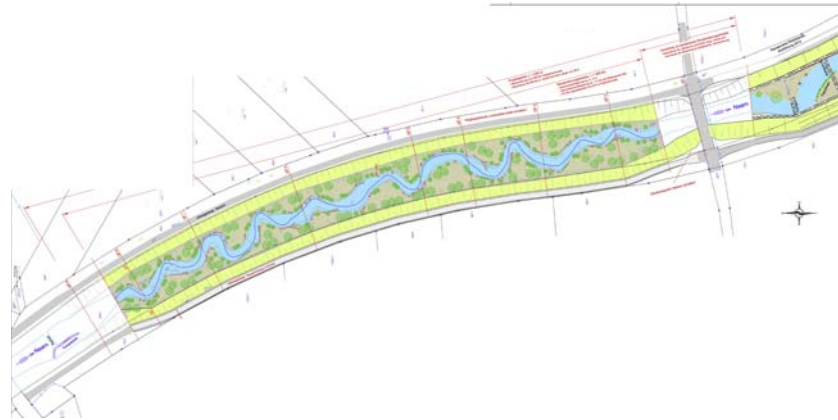


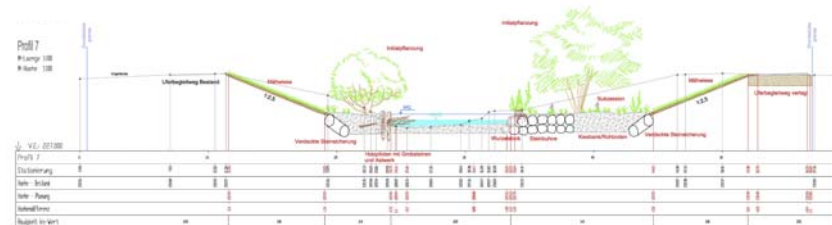
RENATURIERUNG DER NAARN BEI KAINDLAU

FLUSS-KM 2,8 BIS 3,3

Schutzwasserwirtschaft
in Oberösterreich für intakte Gewässer



Gestaltungslageplan M 1 : 500



Querprofil QP7



Symbolfoto

ZIELE

Der Wasserverband Machland kommt mit dieser flussbaulichen Maßnahme den Vorgaben der europäischen Wasserrahmenrichtlinie nach, welche eine schrittweise Verbesserung des ökologischen Zustandes an Fließgewässern bis 2021 vorsieht. Die Naarn gilt demnach von km 0,0 bis km 11,5 als prioritärer Sanierungsraum.

Die Aufweitung bei Kaindlau ist die bereits fünfte Maßnahme zur Renaturierung der regulierten Naarn und setzt nach den Verbesserungen im Mündungsbereich und flussab von Perg nun einen Schwerpunkt im Raum Perg.

MASSNAHMEN

- Aufweitung des Gerinnes durch Zurücknahme der Uferböschungen und Verlegung des rechten Uferbegleitweges
- Schaffung eines naturnahen, pendelnden Gerinnes mittels ingenieurbioologischer Maßnahmen wie Bühnen, Holzkästen, Wurzelstöcke, Ufergehölz
- Erhöhung der Fließdynamik, Verbesserung der Fließretention (Hochwasserrückhalt)
- Schaffung eines verbesserten Lebensraumes für Fauna und Flora
- Verbesserung der Naherholungsfunktion

PROJEKTDATEN

Bauherr	Wasserverband Machland
Planung	Dipl.-Ing. Irene Gotschy-Russ Dipl.-Ing. Rainer Russ
Bauausführung	Gewässerbezirk Linz und Vertragsbaufirmen
Bauzeit	Juni 2015 – September 2015
Gesamtkosten	700.000,- Euro
Förderung	60 % Bund 30 % Land Oberösterreich 10 % Wasserverband Machland



Finanziert und unterstützt vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Umwelt und Wasserwirtschaft, dem Land Oberösterreich und dem Wasserverband Machland.